

*Coelorrhina Grandyi* Bates und *Nyassica* Krtz.

Von

Dr. G. Kraatz.

*Coelorrhina Grandyi*: *C. quadrimaculatae* affinis, sed minor (13 mill.); laete pomaceo-viridis, capite antennisque rufis (mento viridi), femoribus anticis et intermediis supra et elytris flavo-testaceis, his vittis duabus viridibus, una suturali altera ab callo humerali usque ad callum apicalem oblique ducta.

♂ Caput quadratum, medio profunde excavatum, vertice dentibus duobus parallelis, approximatis; clypeo angulis acutis, medio cornu sulcato obtriangulari, apice fortiter excavato et unidenticulato. Tibiae anticae intus simplices, nec spinosae.

♀ Caput rufo-auratum viridi-varium, clypeo medio distincte sinuato.

*Ceratorrhina Grandyi* Bates Ann. Soc. Ent. London 1877, p. 202.

Ein Pärchen von Leutenant Grandy bei Bembe im Innern von Angola aufgefunden.

Ob diese Art, die sich von *quadrimaculata* durch die genähereten, parallelen Zähne des Hinterkopfes leicht unterscheidet, von *Hornimanni* wirklich spezifisch verschieden ist (durch „the darker and more clearly-defined green stripe connecting the humeral with the apical callus“), kann sich erst nach Vergleich reicheren Materials mit Bestimmtheit herausstellen. Der Vergleich eines ziemlich reichen ausgewählten Materials von Camerun zeigt nicht unwesentliche Verschiedenheiten in der gelben Grundfarbe der Fld. und des grünen Schulterstreifens, der bei einigen Ex. fast ganz verschwindet.

*Coelorrhina Hornimanni* Bates loc. cit. p. 202. Diese Art wurde zuerst von Bates nach 2 Stücken von Mapanja (Camerun) und 5 von Manjunga beschrieben; sie ist später mehrfach von Camerun zu uns gekommen. Von den Männchen sind 4 Hauptformen zu unterscheiden.

a) forma *maxima*: Bei dieser ist in der Mitte des Clypeus-Hornes ein deutliches Zähnchen sichtbar; die Seitentheile des Hornes sind vorn in der Mitte des Hornes deutlich ausgebuchtet.

b) forma *intermedia*: Das Horn ist viel kleiner, vorn kaum merklich ausgebuchtet, an den Seiten schwach schräg abgestutzt.

G. Kraatz: *Coelorrhina Grandyi* Bates und *Nyassica* Krtz. 367

c) forma *minor*: Das Horn ist noch kleiner, nach der Spitze zu leicht erweitert, an der Spitze ausgerandet.

d) forma *minima*: Das Horn ist ganz klein, nach der Spitze nicht erweitert, also mit parallelen Seiten.

*Coelorrhina Nyassica*: *Coel. Oberthüri* similis et affinis, sed paullo brevior, thorace minus laete viridi, elytris obscurius testaceo, pygdo rufescente, dentibus occipitalibus brevioribus quam in *Oberthüri*. — Long. 29—30 mill.

Von dieser fraglichen Art liegt mir nur ein Pärchen vom Nyassa-See vor, welches einen ähnlichen Nahtrand hat, wie *Oberthüri*, aber noch etwas untersetzter ist; das Grün des Halssch. und das Gelb der Fld. ist lange nicht so lebhaft, bräunlicher, die Occipitalhörnchen sind viel kürzer als bei *Oberthüri* und *Hornimanni*, das Pygidium ist röthlich; der Glanz ist nicht geringer als bei diesen beiden Arten. Der Nahtstreif ist scharf ausgeprägt, vielleicht etwas weniger breit.

Wenn mehr Ex. gesammelt werden, wird sich feststellen lassen, inwieweit die hier angefügten Charaktere stichhaltig sind; ich halte es nicht für unmöglich, daß später *Oberthüri* und *Nyassica* als locale Varietäten der *Hornimanni* aufgefaßt werden, bei denen die schwarzen Flecke der Fld. nicht miteinander verbunden sind, dies wird sich indessen erst beim Vergleich reichen Materials entscheiden lassen. Auffällig ist jedenfalls, daß alle drei Arten in der Zeichnung, der Naht und den großen Flecken der Fld. übereinstimmen, daß auch im Gesamtbau, in der weniger parallelen, nach hinten leicht verschmälerten Gestalt Uebereinstimmung besteht.

*Fruhstorferia 6-maculata* Kraatz.

Hr. Fruhstorfer hat in diesem Jahre in Tonkin im Manson-Gebirge während den Monaten April und Mai in einer Höhe von 2—3000 Fuß eine zweite Art der merkwürdigen Gattung *Fruhstorferia* in beiden Geschlechtern entdeckt und mir freundlichst zur Beschreibung übersendet.

Die Ruteliden-Gattung *Fruhstorferia* von West-Java wurde 1891 von Prof. Kolbe in der Stettiner entomol. Zeitung S. 3—7 sehr sorgfältig beschrieben, aber nur nach dem männl. Geschlechte. Dasselbe zeichnet sich durch ziemlich lange und schmale, weit vorstehende sichelförmige Mandibeln aus, die fast die Länge von Kopf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Coelorrhina Grandyi Bates und Nyassica Krtz. 366-367](#)